

## Verbrennungsluft

Jede Feuerstätte benötigt für eine optimale und vollständige Verbrennung ausreichend Verbrennungsluft. Es gibt eine Vielzahl von technischen Möglichkeiten über die Sie ihr Ofenbauer oder ihr Rauchfangkehrer gerne bereits in der Planungsphase berät, um die ausreichende Luftzufuhr zur Feuerstätte zu gewährleisten. Damit können nachträgliche Umbauarbeiten, damit verbundene Mehrkosten oder noch größere Ärgernisse und Gefahren, wie Rauchgase im Wohnbereich, vermieden werden.

In Zeiten des Energiesparens werden durch moderne Bauweisen und Sanierungsmaßnahmen die Gebäudehüllen immer dichter und luftundurchlässiger (Wärmedämmung, dichte Fenster und Türen, Einbau von Rollläden usw.), wodurch die für den gefahrlosen Betrieb von Feuerstätten erforderliche Verbrennungsluft nur mehr teilweise oder gar nicht mehr ausreichend nachströmen kann. Dadurch entsteht einerseits bei der Verbrennung unter Luftmangel das lebensgefährliche Kohlenmonoxid, andererseits funktioniert der natürliche „Kaminzug“ nicht mehr und die Abgase können nicht mehr ungehindert ins Freie abgeleitet werden.

Ein weiterer Faktor ist, dass der gleichzeitige Betrieb einer raumluftabhängigen Feuerstätte wie z. B. die meisten Kachelöfen, Heizkamine oder Kaminöfen im Wohnzimmer und einer Ablufteinrichtung in Bad, WC oder Küche, zu gefährlichem Unterdruck im Aufstellungsraum führen kann. Zur Beurteilung der Gesamtsituation sind sämtliche raumluftabsaugende Anlagen zu berücksichtigen, wie z. B. auch zentrale Staubsauganlagen, weitere raumluftabhängige Feuerstätten oder Wohnraumlüftungsgeräte. Besonders bei modernen Küchendunstabzügen ist die abführende Luftleistung und damit der erzeugte Unterdruck zum Teil so hoch, dass ein gleichzeitiger Betrieb von Feuerstätte und Abluftgerät, selbst bei raumluftunabhängiger Ausführung der Feuerstätte, nicht mehr gefahrlos möglich ist. Hier bieten z. B. Differenzdruckschalter eine sichere technische Lösung.

Ihr Rauchfangkehrer kann bereits vor der Montage der neuen Feuerstätte durch eine Differenzdruckmessung beurteilen, ob der gefahrlose Betrieb möglich ist oder ob verbessernde Maßnahmen zur ausreichenden Luftversorgung erforderlich sind. Er berät Sie gerne und sucht gemeinsam mit Ihrem Hafnermeister eine Lösung, welche Ihnen Freude an Ihrer neuen Feuerstätte garantiert.

Nur die wenigsten Feuerstätten besitzen eine Prüfung und Zulassung als raumluftunabhängig. Daher sind für den gefahrlosen Betrieb folgende Punkte zu beachten:

- 1) Durch Sicherheitseinrichtungen wird ein gleichzeitiger Betrieb von Feuerstätte und der luftabsaugenden Anlage verhindert, oder
- 2) die Abgasführung wird durch besondere Sicherheitseinrichtungen überwacht oder
- 3) durch die Bauart der luftabsaugenden Anlage ist sichergestellt, dass kein gefährlicher Unterdruck entstehen kann (z.B. Fensterkontaktschalter).

Freundliche Grüße



Ing. Gerhard Hofer  
Landesinnungsmeister



Mag. Harald Wintersteiger  
Geschäftsführer